

Konzeptskizze

GLASEREI

Ort für

Begegnung

Kultur

Austausch

Kunst

Kreativität

hello@glaserei.space

# INHALT

- Intro
- Konzept
- Glaserei
- Raumnutzung
- Programm
- Organisationsstruktur
- Finanzierung
- Beteiligte

# INTRO

Liebe Lesende,

Glasdach e.V. ist ein Verein von derzeit rund 15 Personen, deren Interesse es ist, in Kassel bezahlbare und offene Räume für künstlerische und soziale Nutzungen zu etablieren. Wir kommen aus den Bereichen:

Architektur • Film • Illustration • Musik/Sound  
Produktdesign • Pädagogik/Lehre • Grafik • Bildende Kunst  
Kinder- und Jugendarbeit • Stadtentwicklung

So vielschichtig unsere Tätigkeitsbereiche auch sind, so sehr eint uns der Wunsch nach einem Ort für Austausch und gemeinsame kreative Arbeit. Ende 2020 haben wir das Areal der ehemaligen Glaserei Knaust in Kassel Wesertor erstmals besichtigt und das Potential dieses Ortes erkannt.

Auf den nächsten Seiten bilden wir unser Projekt ab. Wir freuen uns über Rückmeldung, Austausch und Unterstützung.

# KONZEPT

Als Glaserei-Kollektiv möchten wir eine Plattform für interdisziplinäre Zusammenarbeit in Kassel Wesertor schaffen, auf der sich verschiedene Akteur\*innen vernetzen und langfristige Kooperationen entstehen können.

Das Teilen von Ressourcen wie Raum, Arbeit, Zeit, Material und Fürsorge, sowie die Auseinandersetzung mit bezahlbaren Arbeitsflächen im urbanen Raum bilden das Fundament des Projekts.

Es soll ein Ort für gemeinsames Lernen, Impulssetzung und Inspiration entstehen, der es Kunst- und Kulturschaffenden ermöglicht, ihre Arbeitsweisen weiterzuentwickeln und sich zu vernetzen.

Unser Ziel ist es, ein kulturelles Angebot anzubieten das aus Ausstellungen, Workshops und Konzerten besteht (Siehe Programm, S. 12) und verschiedene Menschen zusammenbringt. Ein besonderer Fokus dieses Angebots soll auf dem Stadtteil Wesertor liegen, in dem sich die Glaserei befindet. Wir möchten uns aktiv mit Anwohner\*innen und kulturellen Initiativen vernetzen und die Glaserei zu einem Kontaktpunkt für Kultur, Kunst und gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung machen.

Ressourcen teilen

Kulturelles Angebot

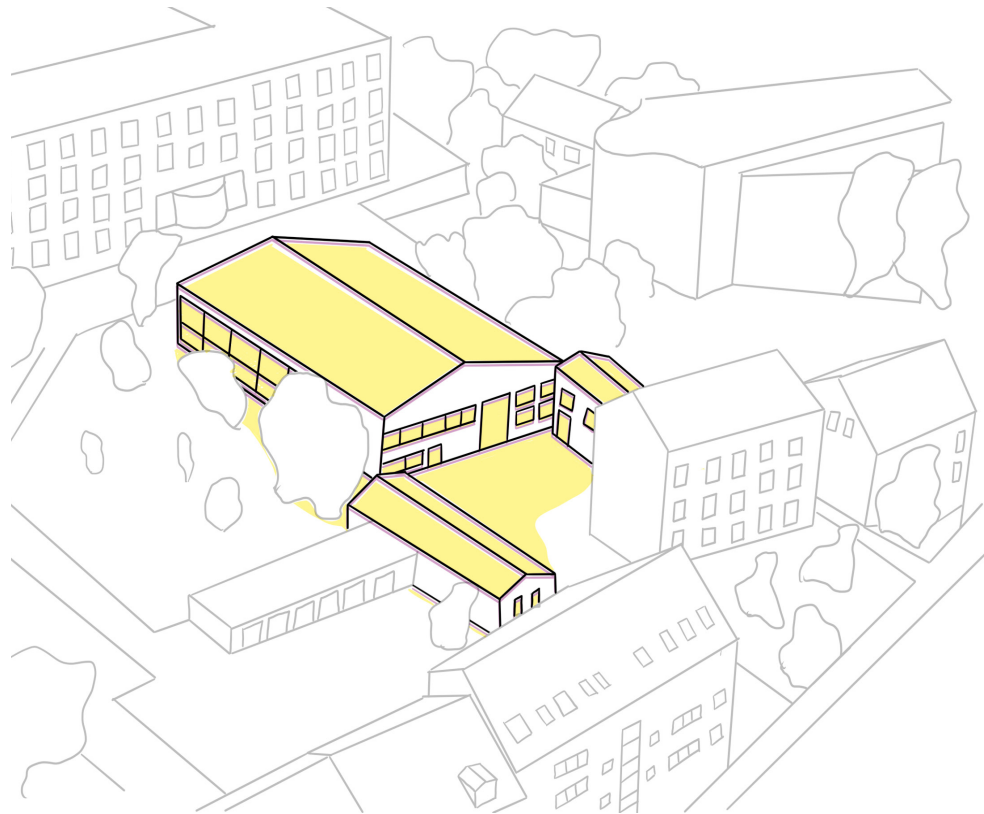
Co-Kreativität

interdisziplinär Arbeiten

bezahlbarer Arbeitsraum

Stadtteilarbeit

Vernetzung



## GLASEREI

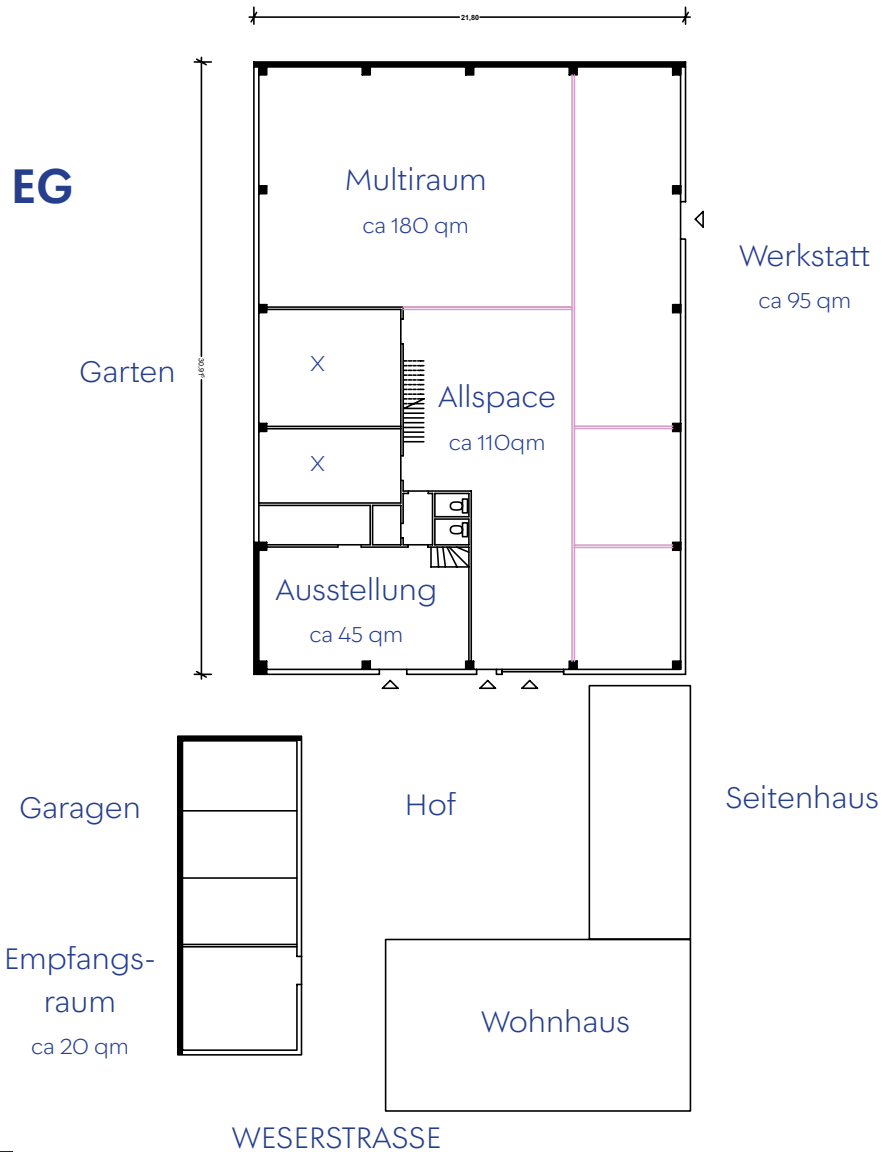
Bei der Glaserei handelt es sich um die Immobilie der ehemaligen Glaserei Knaust in einem Hinterhof im Kassler Stadtteil Wesertor.

Das Herz der Glaserei bildet eine lichtdurchflutete Halle mit einer Grundfläche von etwa 630 qm. Die hohen Decken (6 m) und die großen Glasfassaden bieten ideale Voraussetzungen für kreatives Arbeiten. In der Halle befinden sich auf einer Fläche von etwa 160 qm mehrere kleine Räume (9-40 qm) auf zwei Stockwerken. Diese bieten sich als Atelierräume für Einzelarbeit an.

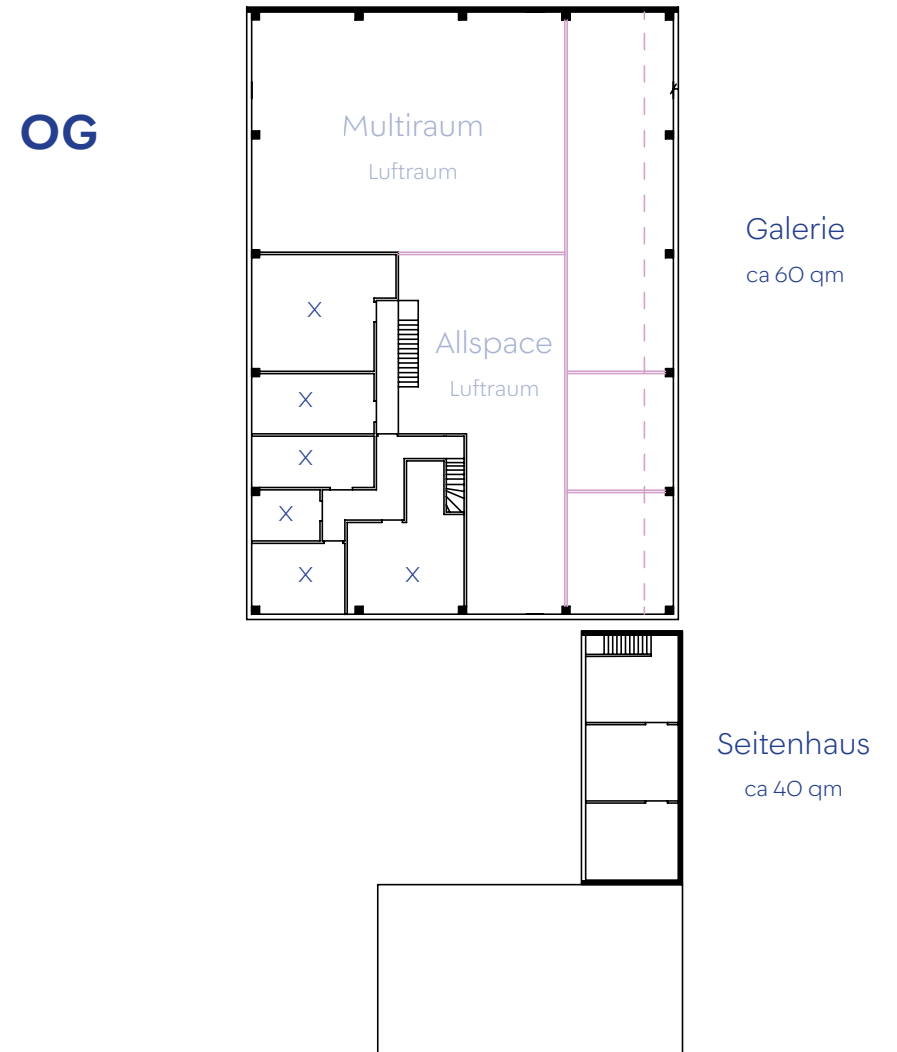
Außerdem gehören das 1.OG des anliegenden Fachwerkhäuses und der am Eingang gelegene Pförtneraum dazu. Perspektivisch können auch drei angrenzende Garagen genutzt werden.

Um den Raum zu strukturieren, möchten wir die Halle baulich trennen und Gemeinschaftsräume (Multiraum, Allspace, Lounge), Werkstätten und weitere Ateliers schaffen.

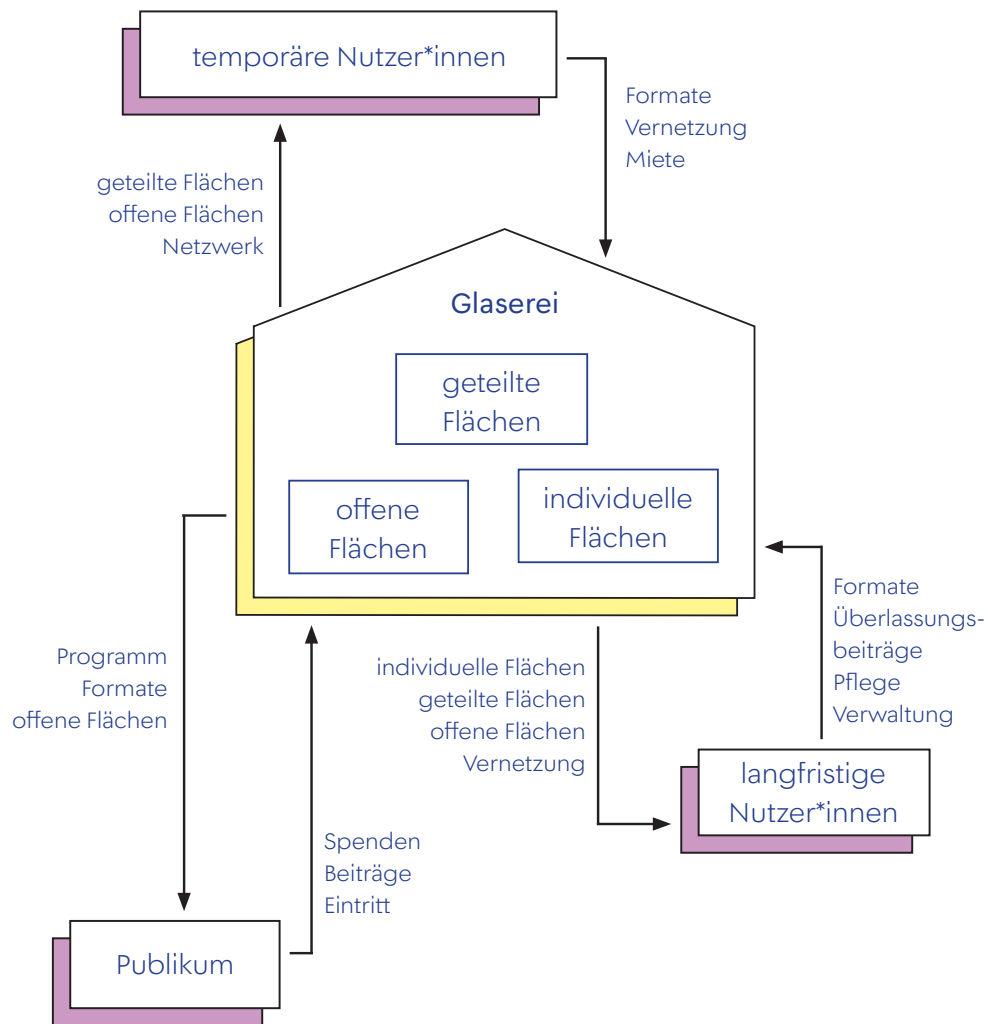
# GRUNDRISS



Die schwarz eingezeichneten Linien kennzeichnen den Bestand. Die lila eingezeichneten Wände wollen wir hinzufügen. Die mit X gekennzeichneten Räume sollen als Atelier, Studio und Büros genutzt werden. Norden ist aus dieser Perspektive rechts.



# RAUMNUTZUNG



Die Raumnutzung gliedert sich in drei Bereiche: individuelle Flächen, die die Möglichkeit bieten konzentriert an eigenen Projekten zu arbeiten, geteilte Arbeitsflächen wie beispielsweise Werkstätten oder die Lounge und offene Räume in denen öffentliche Veranstaltungen und Austausch stattfinden.

## individuell

Hierbei handelt es sich um abschließbare Räume der einzelnen Nutzer\*innen, die jeweils selbst entscheiden, wie der Platz genutzt wird. Beispiel: eine Künstlerin nutzt einen individuellen Raum um zu malen oder ein Verein nutzt einen individuellen Raum als Büro.

## geteilt

Geteilte Räume sind die Werkstätten, der Multiraum und die Lounge. Gemeinsam genutzter Raum aller Nutzer\*innen. Auch Akteur\*innen, die keinen individuellen Raum haben, können in den geteilten Räumen arbeiten. Beispiel: eine externe Initiative mietet den Multiraum für eine Veranstaltung oder eine Produktdesigner\*in nutzt die Werkstatt weil ihr Büro zu klein ist.

## offen

Der Allspace ist zu bestimmten Öffnungszeiten zugänglich für alle. Zu bestimmten Anlässen können auch Multiraum und Lounge temporär geöffnet werden. Beispiel: der öffentliche Community Brunch findet im Allspace statt, es kommen mehr Menschen als erwartet und der Multiraum ist frei, also wird er für den Brunch geöffnet.

# PROGRAMM

Das Programm in der Glaserei beinhaltet regelmäßige und punktuelle Formate. Die regelmäßigen Formate bilden den Rahmen auf dessen Grundlage die punktuellen Formate basieren. Auf den nächsten Seiten stellen wir unser Programm beispielhaft vor.

## Regelmäßige Formate

Plena - Jeden ersten und dritten Mittwoch findet ein Plenum statt, bei dem sich die Mitglieder der Glasdach e.V. treffen um Organisatorisches zu besprechen.

Open Doors - Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet ein offener Rundgang durch die Glaserei statt, zu dem alle Interessierten eingeladen sind.

Community Brunch - Samstags von 10 - 13 Uhr findet ein offener Brunch statt, dieser ist zentral für die Vernetzung mit den Menschen und Initiativen im Stadtteil Wesertor.

Workshops - Zeichenworkshop (Dienstag 9 - 11 Uhr), Teambuildingworkshop (Donnerstag 16 - 20 Uhr), Fotografie-workshop (Mittwoch 14 - 16 Uhr).

Kooperationen - Werkunterricht in Kooperation mit der Grundschule Wesertor (Montag bis Mittwoch 9 - 13 Uhr)

## Punktuelle Formate

Workshops - Beteiligte der Glaserei oder Externe bieten Workshops im Multiraum, den Werkstätten oder der Lounge an.

Talks - Akteur\*innen aus dem Glaserei-Netzwerk halten Vorträge zu Themen wie Kunst, Kultur, Stadtentwicklung etc. und berichten aus ihrer Praxis.

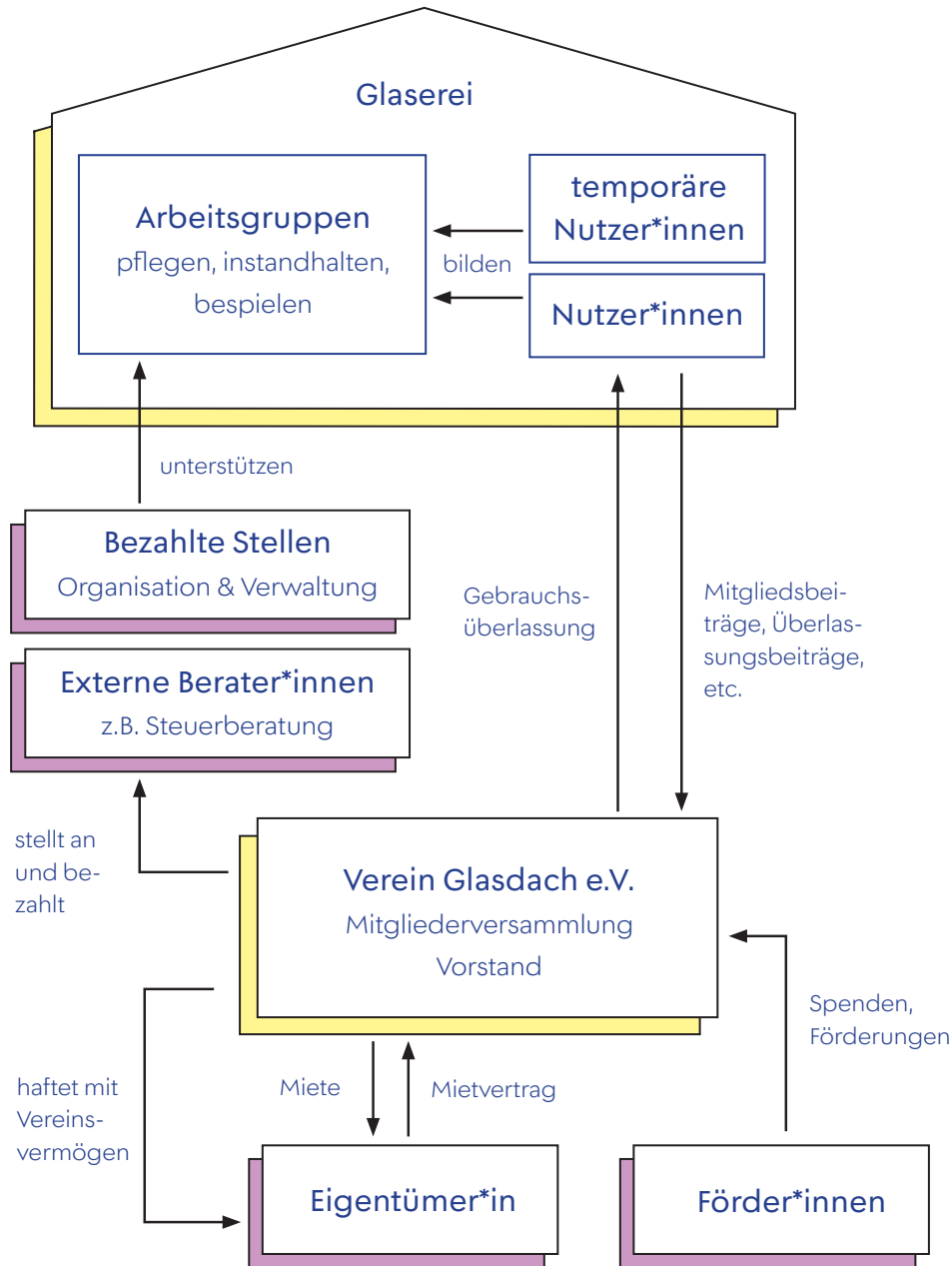
Filmscreenings - Filmemacher\*innen werden eingeladen um ihre Filme zu zeigen und darüber ins Gespräch zu kommen.

Ausstellungen - Kunst- und Kulturschaffende können die Räumlichkeiten der Glaserei nutzen um Ausstellungen zu realisieren. Das Angebot richtet sich besonders an junge Künstler\*innen und Kollektive.

Residencies - einmal im Jahr wird eine Aufenthalts-Residency ausgeschrieben auf die sich Künstler\*innen bewerben können. Die Residency bietet einen eigenen Arbeitsbereich für einen Monat und ist geknüpft an die Bedingung am Ende des Aufenthalts eine Ausstellung zu realisieren.

Weitere punktuelle Formate können durch Kooperationen mit externen Gruppen oder Einzelpersonen entstehen. Bei Interesse schreibt uns gerne an.

# ORGANISATIONSTRUKTUR



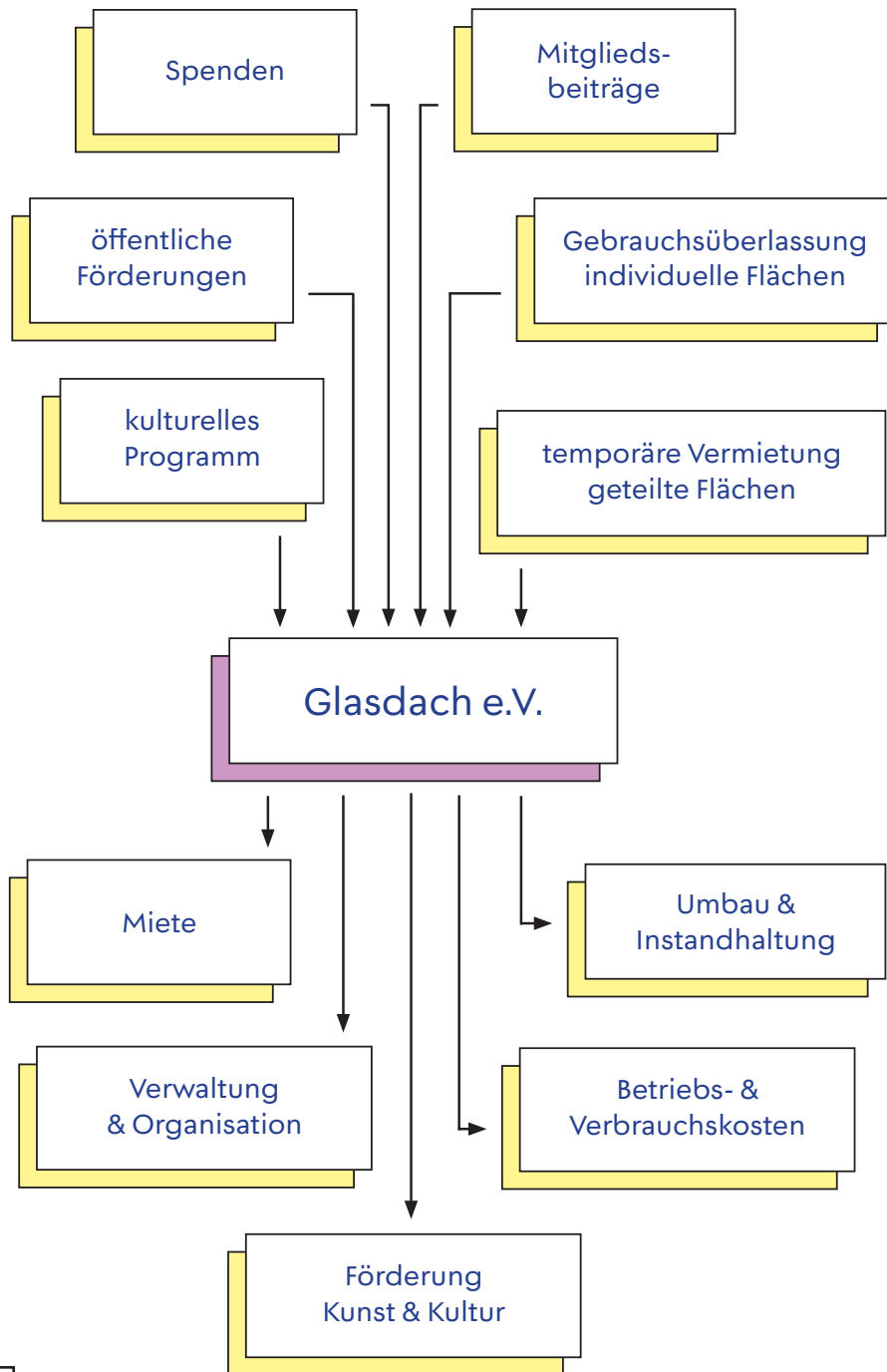
Glasdach e.V. ist der formale Zusammenschluss unseres Kollektivs und wurde im Juli 2021 gegründet um in Kassel bezahlbare und offene Räume für künstlerische und soziale Nutzungen zu etablieren.

Der Glasdach e.V. ist die rechtliche und verwalterische Instanz des Projekts und übernimmt die Anmietung der ehemaligen Glaserei. Der Verein überlässt Räume anderen gemeinnützigen Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen zur Nutzung.

Neben der formalen Struktur des Glasdach e.V. gibt es informelle Strukturen und Arbeitsgruppen auf Hausebene, die Entscheidungen vorbereiten und Aufgaben koordinieren.

Jede langfristige Nutzer\*in soll zugleich stimmberechtigtes Mitglied des Glasdach e.V. sein. In der Mitgliederversammlung des Glasdach e.V. werden wichtige strategische Entscheidungen gefällt und das Projekt langfristig geplant und gesichert.





# FINANZIERUNG

Die **laufenden Kosten** des Projekts bestehen hauptsächlich aus den Miet- und Betriebskosten der Immobilie, Kosten für die Verwaltung und Organisation sowie der Förderung von künstlerischen und kulturellen Formaten. Die Finanzierung setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen:

- Gebrauchsüberlassungsbeiträge individueller Räume
- temporäre Vermietung der geteilten Räume
- Förderungen und Spenden
- Einnahmen aus kulturellem Programm
- Quadratenschaften (regelmäßige Spende zur Finanzierung eines Quadratmerts Nutzfläche)

Für die **Startphase** der Glaserei benötigen wir zusätzliche Mittel um die Anfangsinvestitionen für den Innenausbau, die Ersteinrichtung/Infrastrukturen, Genehmigungen und die Mietkaution zu finanzieren. Wir setzen hierfür auf folgende Finanzierungsquellen:

- öffentliche Förderungen
- Mikrokredite & Bürgschaften von Unterstützer\*innen
- Crowdfunding
- Sachspenden
- reduzierte, monatliche Mietzahlung zu Beginn

Einen detaillierten Kosten- und Finanzierungspläne können wir euch gerne auf Nachfrage separat zukommen lassen.

# BETEILIGTE

Wir kommen aus unterschiedlichen Bereichen aus Kunst, Kultur und Kreativenbranche und möchten in der Glaserei sowohl an unseren individuellen Projekten arbeiten, als auch unsere Expertise einbringen um ein breitgefächertes Kulturprogramm anzubieten.

Isabel Hemberger und Jona Wentzler setzen sich als Produktdesigner\*innen mit Farb- und Raumkonzepten auseinander und möchten in der Glaserei ein Café eröffnen in dem auch der Community Brunch stattfinden soll. Die Künstler Jan Heise, Max Hampel und Elko Braas möchten eine Holzwerkstatt und eine Materialbörse einrichten. Die Produktdesignerin Sarah Metz beschäftigt sich mit der Gestaltung von öffentlichen Räumen und möchte mit Janosch Feiertag (Künstler) eine Risowerkstatt aufbauen. Veit Wolfer ist Stadtgestalter und forscht zu Selbstorganisation und kollektiver Raumproduktion. Er lehrt an der Kunsthochschule / Uni Kassel und möchte in der Glaserei Workshops zum Thema gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung anbieten. Kerstin Schwabe-Matic ist Schulleiterin an der Grundschule Wesertor und plant eine Kooperation zwischen der Schule und der Glaserei (Werkunterricht). Theresa Grysczok arbeitet in den Bereichen Illustration, Animation und Film und möchte ein Care-Konzept für gemeinschaftliches künstlerisches Arbeiten in der Glaserei entwickeln. Johanna Brummack (Künstlerin und Lehrerin) möchte sich der Organisa-

tion des Residency Angebots widmen und Malworkshops für Kinder anbieten. Frauke Rohenkohl (Fotografin, Grafikdesignerin, Künstlerin) beschäftigt sich mit Bewegungsabläufen, Archiven und Bildtheorien und möchte das Glaserei Netzwerk aufbauen und sich um die Organisation der Ausstellungen kümmern. Der Kunstlehrer und Medienpädagoge Johannes Apelt möchte Musik- und Sound-Workshops anbieten. Johannes Kalden ist Grafiker, Schlosser und Fotograf. In der Glaserei möchte er Fotografie- und Grafik-Workshops anbieten und die Filmscreenings organisieren.



[hello@glaserei.space](mailto:hello@glaserei.space)